

Inhalt

Nicht nur die Religion,
sondern die Welt neu denken 9

Seine Religion und ihre Religion 37
Vorwort 37

Kapitel 1

Einleitung 41

Kapitel 2

Die beiden Jenseits 53
Behandelt ein seltsames Merkmal der meisten unserer großen Religionen, ihr leidenschaftliches Interesse an dem künftigen Leben der Toten in einer anderen Welt, und ihre völlige Gleichgültigkeit gegenüber dem zukünftigen Leben der Lebenden in dieser Welt.

Kapitel 3

Vermutete Ursachen 68
Untersucht die Bedingungen, die den Geist der Männer und Frauen der Frühzeit beeinflussten, mit ihrer unvermeidlichen Auswirkung auf die religiöse Entwicklung, die beim einen Spekulationen über den Tod, bei der anderen Liebe und Dienst am Leben auslöste.

Kapitel 4

Das Wesen des Geschlechts und das Wesen der Gattung 88
Erörtert die Natur und den Zweck des Geschlechts in Bezug auf die wichtigsten Lebensprozesse, Selbsterhaltung, Erhaltung der Art und Weiterentwicklung; zeigt, dass die wichtigsten Eigenschaften jene sind, die eine Art der anderen überlegen machen, nicht diejenigen, die sie alle teilen.

Kapitel 5

Die Macht und der Nutzen der Frauen 109

Weist auf die Bedeutung der Frau als ursprünglicher Gattungstypus hin; auf ihren uneingeschränkten Besitz der Gattungseigenschaften, ihre Entstehung immer höher entwickelter Fortpflanzungsprozesse; ihre ursprüngliche Pflicht als Frau, die Art zu vervollkommen, indem sie den besten Mann auswählt.

Kapitel 6

Verhalten, bewusstes und unbewusstes 126

Unterscheidet zwischen unseren Handlungen, die das Ergebnis ererbter Triebe und der Umgebung sind, und solchen, die durch Ideen ausgelöst werden, und zeigt die Dominanz der letzteren. Eine Vorstellung ist stärker als eine Tatsache.

Kapitel 7

Moral und Verhalten 145

Behandelt das Auftreten von frühen Stammesbräuchen und Tabus, ihre Entwicklung zu dem, was wir »Moral« nennen und die mächtige Wirkung dieser Moral als Einfluss auf das Verhalten, zum Guten, zum Bösen oder zur Dummheit.

Kapitel 8

Ethik und Verhalten 162

Zeigt unsere begrenzte Wahrnehmung dieser praktischsten aller Wissenschaften, der Ethik, und wie sie verschleiert, vernachlässigt und von der Religion in Frage gestellt, aber in bestimmten Bereichen auch gefördert wurde.

Kapitel 9

Philosophie und Verhalten 177

Zeigt, wie unweigerlich der menschliche Geist eine Philosophie entwickelt, ob im Großen oder Kleinen, Theorien über das Leben oder einen Teil davon; und wie diese, ebenso wie unsere Religionen, durch eine ausschließlich männliche Sichtweise geprägt worden sind.

Kapitel 10

Religion und Verhalten 192

Verweist auf die seltsamen Auswirkungen der Religion auf unsere Handlungsweisen, denn das von ihr geforderte Verhalten steht in einigen Fällen im Einklang mit den ethischen Gesetzen, in anderen Fällen ist es eindeutig unethisch, und in weiten Teilen völlig losgelöst von jeglichem Dienst an der Menschlichkeit.

Kapitel 11

Der natürliche Ursprung einer unnatürlichen Beziehung . . . 213

Dies ist eine Erklärung für die Umkehrung der natürlichen Beziehung der Geschlechter, die unserer Spezies eigen ist, ohne eines der beiden Geschlechter zu tadeln; und mit Anerkennung für seine ursprünglichen, lange zurückliegenden Vorteile, und der daraus resultierenden Sklaverei.

Kapitel 12

Absichten und Folgen seiner Religion 234

Zeigt die unvermeidliche Überentwicklung des Geschlechts aufgrund der Unterwerfung der Frauen, deren Ausdruck in Gier, Stolz und Konflikt zu finden ist, und die schwache Erkenntnis des Menschen, dass diese morbiden Triebe böse sind; während die Religion zwangsläufig durch die ausschließliche Führung durch den Mann gebremst wurde.

Kapitel 13	
Natürliche Entwicklung und	
die Auswirkungen ihrer Religion	249
<i>Mit dem vollen Eingeständnis der gegenwärtigen Grenzen der vom Mann erzeugten Frauen werden die wesentlichen Merkmale der Mutterenschaft in ihrem Einfluss auf das Denken und Handeln der Menschheit und ihrer Religionen untersucht.</i>	
Kapitel 14	
Seine Religion, ihre Religion und die Wirtschaft	264
<i>Eine Studie über unsere sozialen Missstände in der Wirtschaft, das Versagen der Religionen, diese zu beeinflussen, und der natürliche Einfluss der ihnen.</i>	
Kapitel 15	
Hoffnung und Kraft	282
<i>Einige Überlegungen zur unmittelbaren Anwendung einer lebens-basierten Religion auf die gegenwärtigen Verhältnisse; zum immensen Unterschied in unserer Einstellung zum Leben; die Beseitigung der schwersten Bürden für die menschliche Seele; der Beginn eines neuen Tages.</i>	
Anmerkungen	308
Literatur	317